

raven - The Night Is Dark, The Night Is Silent, The Night Is Bright, The Night Is Loud

(60:22, Download, Art As
Catharsis, 2017)

Postrockfolktronica nennt sich
das, was *Peter Hollo* mit seinem
Soloprojekt raven inszeniert.
Kann man so stehen lassen, muss
man aber nicht. Denn „The Night
Is Dark...“ kommt als
facettenreiche Studie, was so
alles vor allem mit einem Cello
möglich ist.



Über Effektgeräte und Delays um eine vielfache Klangdichte
bereichert, geloopt und wieder entdröselte klingen die
musikalischen Studien/Songs/Tunes oder was auch immer manchmal
wie von einem kompletten Orchester eingespielt, manchmal, bis
auf die Grundstruktur entblößt, melancholisch karg und
verletzlich. Da sind zum Beispiel die
transparent/transzendenten Stücke ‚End‘ und ‚Coda‘, die der
Multiinstrumentalist, der vor allem durch sein FourPlay String
Quartet und seine Gastspiele bei *Lisa Gerrard*, *Sophie
Hutchings* oder *Oren Ambarchi* bekannt ist, nur mit Piano
eingespielt hat und die das Album um ein paar Facetten reicher
machen.

the night is dark, the night is silent, the night is bright,
the night is loud by raven

‚Lockstep‘ kommt mit übereinander geschichteten Celloloops,

die sich zu einem TripHop-Beat verdichten, ‚Begin‘ als dezenter Breakbeat, und ‚Cobra‘ als harsch-überdrehte, effektbeladene Polka. Es ist also viel los auf „The Night Is Dark, The Night Is Silent, The Night Is Bright, The Night Is Loud“, und es gibt viel zu entdecken. Wobei man nie vor Überraschungen sicher ist.

Bewertung: 11/15 Punkten (CA 11, KR 11)

Surftipps zu raven:

Homepage

Facebook

Twitter

Soundcloud

Bandcamp

last.fm